

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten

Course u.
Devisen

Nr. 150.

Sonnabend 28. Februar

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 28. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Not. v. 27.	Spiritus fester	Not. v. 27.
April-Mai	230 — 230 —	lofo	59 70 59 50
Mai-Juni	229 50 230 —	Februar	59 60 59 40
Roggen rubig		Februar-März	59 60 59 40
Februar	172 — 172 —	April-Mai	60 20 59 90
April-Mai	173 — 173 —	Mai-Juni	60 40 60 10
Mai-Juni	173 — 173 —	Safer —	
Rübsöl still		April-Mai	149 50 149 —
April-Mai	54 40 54 30	Ründig. für Roggen	— —
Mai-Juni	55 — 54 90	Ründig. Spiritus	30000 — —
Märkisch-Posen C. A.	30 60 30 90	Russ.-Bod.-Kr. Pfdh	78 80 78 75
do. Stamm-Prior.	100 25 100 50	Poln. Sproz. Pfandbr.	65 60 65 50
Rhein-Minden C. A.	147 25 147 25	Pol. Provinz.-B.-A.	112 50 112 —
Rheinische C. A.	158 25 158 10	Landwirthsch. B.-A.	— — — —
Rheinische C. A.	185 — 183 75	Pol. Spirit.-Alt.-Ges.	52 50 52 50
Rheinpr. Rudolf.-B.	66 25 66 —	Reichsbank	156 25 156 25
Deherr. Sberrente	61 80 61 50	Disf. Kommand.-A.	194 — 192 25
Ungar. Goldrente	87 60 86 90	Königs- u. Laurabhütte	139 25 134 75
Russ. Anl. 1877	88 — 87 75	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 20 99 25
Russ. Orientanl. 1877	60 25 59 50		
Nachbörse: Franzosen 474, —	Kredit 538, —	Lombarden 153,50.	
Galizier Eisenb.	113 10 112 90	Rumänier	50 75 50 50
Pr. Staatschuldsch.	95 — 95 —	Russische Banknoten	215 60 214 50
Posener Pfandbriefe	99 25 99 25	Russ. Engl. Anl 1871	85 75 85 60
Posener Rentenbriefe	99 60 99 60	do. Präm. Anl. 1866	150 10 149 50
Deherr. Banknoten	172 50 172 90	Poln. Liquid. = Pfdbr.	57 25 57 30
Deherr. Goldrente	73 80 73 75	Deherr. Kredit	539 — 534 —
1860er Loose	124 90 124 50	Staatsbahn	475 — 472 —
Italiener	81 90 81 90	Lombarden	154 — 153 50
Amerik. 5% fund. Anl.	101 40 101 75	Fondsst. sehr fest	

Stettin, den 28. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen unveränd.	Not. v. 27.	Septbr.-Oktob.	Not. v. 27.
lofo	— — — —	Spiritus flau	57 — 57 —
Frühjahr	225 — 225 50	lofo	58 70 59 10
Mai-Juni	225 50 226 —	Februar	58 50 59 —
Roggen unveränd.		dito	— — — —
Frühjahr	168 50 168 50	Frühjahr	59 70 59 80
Mai-Juni	168 50 168 —	Safer —	
Rübsöl geschäftslos		Petroleum —	
April-Mai	53 50 53 50	Februar	8 70 8 70

Börse zu Posen.

Posen, 28. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.
Spiritus (mit Faß) Gefündigt — — Ltr. Kündigungspreis — —
 per Februar 58,30 per März 58,40 — per April 59, — — per
 April-Mai 59,20 per Mai 59,50 per Juni 60, — per Juli 60,60 Mark.
Lofo Spiritus ohne Faß — —

Posen, 28. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —

Roggen ohne Handel.
Spiritus, fest, Gefd. — — Ltr., Kündigungspreis — —
 per Februar 58,40 bez. Gd., per März 58,50 bz. Gd., per April
 59, — bez. Br. per Mai 59,60 bez. Br. per August 61, — bez. Gd.
Lofo ohne Faß — —

Produkten-Börse.

Bromberg, 27. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: Schnee, früh — 1 Grad.
 Weizen: matt, hellbunt 205—210, hochbunt und gläsig 210—220,
 abfall. Qual. 170—200 M.
 Roggen: unveränd., loco inländ. 161—162 M. poln. 158—160 M.
 Gerste: still, feine Brauwaare 161—165 M. große 155—160 Mark,
 kleine 145—150 M.
 Safer: rubig, loco 140—145 M.
 Erbsen: Kochwaare 150—165 M. Futterwaare 140—145 M.
 Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.
 Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 56,75 Mark.
 Rubelcours: 214,50 M.

Danzig, 27. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: Schnee-
geföhler feucht. Sturm aus Süd-West.

Weizen lofo war heute wieder in flauer Stimmung bei schwacher
 vereinzelter Kaufkraft und mußte auch billiger erlassen werden, mit Aus-
 nahme von feiner Qualität mit schwerem Gewicht, wofür behauptete
 Preise bewilligt sind. Bezahlt ist worden für abfallend frank 116 Pfd.
 195 M., bunt und hellfarbig mehr und weniger frank 117—124 5/8 Pfd.
 200, 205, 216—218 M., hellbunt frank 121—124 Pfd. 221, 224 M.,
 hellbunt 124, 125 6/8 Pfd. 226, 227, 228 M., 127 8/8 Pfd. 230 M., fein
 hellbunt 130 Pfd. 240 M., gläsig 125 Pfd. 203 M., hochbunt und
 gläsig 131, 132 Pfd. 235, 240, 243 M., weiß 123 Pfd. 230 M. per
 Tonne. Russischer Weizen ohne Umsatz. Termine geschäftslos, April-
 Mai 227 M. Gd., Mai = Juni 230 M. Br., Juni = Juli 230 M. Br.
 Regulirungspreis 230 M.

Roggen lofo fest, inländischer brachte 123 Pfd. 168 M., 125 Pfd.
 171 M., 127 Pfd. 173 M., 129 Pfd. 175 M. per Tonne. Termine
 April = Mai unterpolnischer Trarist 165 M. Br., April-Mai inländi-
 scher 168 M. B., 165 M. Gd. Regulirungspreis 164 M. — Gerste
 lofo stille, große wurde zu 168 M. per Tonne gekauft. — Erbsen lofo
 feine Koch- brachten 155 M. per Tonne. — Leinfaat oko extrafein zu
 259 M. per Tonne verkauft. — Raps lofo polnischer Winter- 232 M.,
 Sommer- befest 220 M. p. Tonne zum Transit bezahlt. — Spiritus
 lofo wurde zu 59,50 M. gekauft.

Locales und Provinzielles.

Posen, 28. Februar.

r. Am königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium fand am 27.
 d. M. unter Vorjitz des Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr.
 Polke die mündliche Abiturientenprüfung statt. Von 8 Abiturien-
 ten, welche sich gemeldet hatten, bestanden dieselbe 7.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 27. Februar. [Viehmarkt.] Zum Verkauf stan-
 den: 82 Rinder, 981 Schweine, 713 Kälber, 470 Hammel. Von
 Rindvieh, welches nur in geringerer Waare am Markt, wurden, da
 Bedarf durchaus nicht vorhanden, nur wenige Stücke gehandelt und
 wurden diese je nach Güte mit 33—36 resp. 42—45 M. per 100 Pfd.
 Schlachtgewicht bezahlt. Auch in Schweinen war das Geschäft aus
 demselben Grunde ein nur beschränktes und wurden hier heute etwas
 geringere Preise angelegt. (Landschweine 46—50, Russen 43—47 M.
 pr. 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 Proz. Tara.) Kälber wurden
 zwar geräumt, indessen bei langsamem Geschäft nur 40—50 Pf. per 1
 Pfd. Schlachtgewicht bewilligt. Nur Hammel, welche nur in Mittel-
 waare aufgetrieben, wurden bei ziemlich lebhaftem Handel geräumt und
 nicht unter 50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

** Berlin, 25. Februar. [Bericht über Kartoffelfabri-
 kate und Weizenstärke.] Die ungewöhnlich hohen Preise von
 Kartoffeln haben deren Export in engere Bahnen gelenkt. Große sor-
 tirtie Knollen wurden mit 65—90 M., Fabrik-Kartoffeln mit 48—60
 Mark per 1200 Kilo ab Station bezahlt. Der Handel in Kartoffel-
 Fabrikaten bewegte sich im heutigen Berichtsabschnitt gleichfalls in
 ruhigerem Geleise, wengleich die Tendenz in der größeren Wochen-
 hälfte eine recht feste blieb und sich erst lezt hin etwas abschwächte. Der
 Konsum deckt nur den dringendsten Bedarf und die Spekulation findet
 bei den gegenwärtigen hohen Notirungen keine Neigung zu umfassen-
 der geschäftlicher Thätigkeit. Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, rein-
 gewaschene in Käufers Säcken mit 2 1/2 pSt. Tara, prompt 18,80 M.,
 Februar-März 18,70 M., Ia centrifugirt und auf Jorden getrocknet,
 prompt 34. — M., Febr.-März 34,50 M., do. ohne Centrifuge, prompt
 33. — M., Ia prompt 30—32 M., Kartoffelmehl, hochfein, prompt
 36,50—37 M., Februar-März 37—38 M., Ia prompt 34,50 M., Febr.-
 März 34. — M., Ia prompt 31—33 M. — Syrup, Capillair prompt
 36,50 M., Februar-März 36,50—37 M., do. zum Export eingedickt,
 prompt 37,50 M., Februar-März 37,50 M., Ia gelb prompt 33,50 M.,
 Februar-März 33,50—34 M., braun prompt 32 M. — Traubenzucker
 in Kisten, Cabillair, prompt 35,50—37 M., Februar-März 36—37,50 M.,
 Ia gelb prompt 32,50—34 M., Februar-März 32,50—34,50 M., braun
 prompt 31,50 M., geraspelt in Säcken 1,50 M. per 100 Kilo mehr. —
 Bier-Couleur Ia prompt Februar-März 40—41 M. — Rum-Couleur
 Ia 70—80 pSt., prompt und Februar-März 43,50 M. — Dextrin
 Ia gelb und weiß 46—47,50 M. — Weizenstärke reichlich offerirt, in
 mäßiger Nachfrage. Wir notiren: Ia großstückige Pasewalker 49,50 bis
 50 M., do. do. schlesische und Halle'sche 48,50—49 M., do. kleinstückige
 42—44 M., Schabestärke 35—38 M., Reisstückstärke 51—53 M.,
 Reisstrahlenstärke 61—63 M., Reisstückstärke 50—52 M. — Preise
 per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht untr 10,000 Kilo.

* Posen = Kreuzburger Eisenbahn. Die bereits ziemlich weit
 vorgeückten Arbeiten für den Abschluß der Posen-Kreuzburger Eisen-
 bahn lassen erkennen, daß es möglich sein wird, für 1879 eine Kleinig-
 keit über 3 Prozent auf die Stamm-Prioritäten zu vertheilen. Da für
 das Jahr 1877 nur 2 1/2 Prozent als Dividende gegeben wurden, so

konstatirt die 1879er Dividenden-Ziffer einen immerhin recht erfreulichen Fortschritt.

Stettin, 27. Febr. [Wochenbericht von Landschöff & Sessel.] Wetter veränderlich, in den letzten Tagen stürmisch, heute leichter Schneefall. Weizen war Anfangs der Woche fest und höher gehalten, verlor jedoch seit Mitte der Woche langsam am Werth und schließt matt und niedriger. Newyork sandte gestern und heute etwas niedrigere Kurse. Die englischen und belgischen Märkte blieben gut behauptet, dagegen berichtete der Pariser Markt weichende Tendenz. Da hier die Schifffahrt noch immer durch Eis geschlossen, beschränkt sich unsere Zufuhr auf die per Bahn aus Pommern, Mecklenburg und Posen ankommenden kleinen Partien. Bezahlt wurde ordinärer Weizen M. 210—215, feiner gelber M. 220—225, weißer und bunter M. 220—228. In Roggen sind die Preise ziemlich stabil geblieben, doch machte sich auch hierin matte Tendenz bemerklich. Das Angebot aus Rußland mehrt sich und wurden größere Posten Sommer- und Herbst-Lieferung von Niga und Petersburg zu den Coursen von M. 153—150 c/s Stettin gehandelt. Loko wurde bezahlt für inländischen Roggen M. 165—170, für russischen Roggen M. 164—168. Gerste unverändert, ordinäre und mittlere Qualitäten vernachlässigt; feine anhaltend gut beachtet. Auch hierin läßt die noch immer geschlossene Schifffahrt das Geschäft, da die Verladungen über Eminemünde mit allzu großen Kosten und Umständen verknüpft sind. Rübsöl und Desfauten sind der Anregung des Pariser Marktes kaum gefolgt und schließen heute bei starkem Angebot matt. Spiritus verlor ca. 1 Mark im Werthe. Es zeigt sich für Loko Waare jetzt wenig Kauflust, so daß die ankommenden Partien nur schwerlich Unterkommen finden.

München, 27. Februar. [Anleihe.] Der Finanzminister hat eine Schatzscheine-Anleihe im Betrage von 12 Millionen Mark mit dem Bankhause Bloch u. Comp. in Nürnberg unter — wie es heißt — für den Staat sehr günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Die europäischen Börsen und die russische Diktatur. Die Zustände in Rußland absorbiren jetzt die ganze Aufmerksamkeit der Börse. Eine durchgreifende Flaubeit in Paris, in London und in Berlin hat die gesammten europäischen Börsen seit 48 Stunden aufs Tiefste verstimmt. Gerüchte von Bränden in Rußland schwirrten durch die Luft, die Nachricht von einem neuen Attentat brachte neue Verwirrung in die Gemüther und die Kunde von dem dramatischen Ufas, weit entfernt, den Börsen eine Beruhigung zu bieten, hat dieselben im Gegentheil nur noch tiefer verstimmt. Speziell die londoner Börse, die in politischer Beziehung sich vielfach scharfblickender erweist, als die anderen Börsen Europas, hat die Kunde von dem Ufas des Czaren mit einer scharfen Rückwärtsbewegung der Kurse beantwortet. Es liegt im freien englischen Geiste, der Gewalt und der Gewalttherrschaft stets mit Mißtrauen gegenüber zu treten, von der Anwendung eines Schreckens sich niemals Gutes zu versprechen. Die Aufhebung der Gerichte für Rußland, die Infalligkeit von Kriegsgesetzen, die Etablierung einer Verwaltung- und Kabinettsjustiz hat man mit einer Baïsse der russischen Anleihen im londoner Verkehr beantwortet.

Zum Bankerott der Stadt Florenz. Die Finanzen der Stadt Florenz sollen römischen Blättern zufolge nunmehr in nächster Zeit definitiv in der Weise geordnet werden, daß die Gläubiger von ihrem Guthaben 50 pCt. in baarem Gelde und 50 pCt. in dreiprozentigen Titres erhalten.

Wien, 27. Februar, Nachmittags. Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 23. Februar.)

Notenumlauf	309,439,470 Abn.	3,746,650 Fl.
Metallschatz	169,286,956 Zun.	214,586 "
In Metall zahlb. Wechsel	20,415,973 Zun.	12,166 "
Staatsnoten, die der Bank gehören	2,522,708 Zun.	682,380 "
Wechsel	101,477,261 Abn.	4,930,784 "
Lombard	22,188,400 Abn.	16,700 "
Eingel. und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,299,262 Abn.	19,566 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Februar.

London, 26. Februar, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	17,078,000 Zun.	461,000 Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26,305,000 Abn.	384,000 "
Baarvorrath	28,383,000 Zun.	77,000 "
Portefeuille	18,424,000 Zun.	267,000 "
Guth. der Priv.	25,576,000 Abn.	197,000 "
do. des Staats	8,233,000 Zun.	962,000 "
Notenreserve	15,779,000 Zun.	340,000 "
Regierungssicherheit	16,483,000	unverändert

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 50 1/2 Proz. Clearinghouse-Umsatz 93 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 21 Mill.

Vukarester 20-Franks-Loose. Verloosung vom 2. Februar 1880. Auszahlung vom 5. März 1880 ab.

Gezogene Serien:

9	158	168	186	242	310	332	361	379	405	411	525	566	603	623
693	708	872	942	1028	1059	1160	1185	1218	1237	1381	1448	1539	1687	1721
1755	1769	1782	1865	1879	1895	1978	2006	2166	2244	2321	2340	2400	2433	2508
2675	2720	2752	2816	2881	3029	3070	3088	3111	3150	3370	3418	3461	3506	3712
3718	3801	3909	3946	4017	4105	4289	4402	4470	4538	4556	4625	4648	4687	4782
4786	4853	4868	4896	4980	5041	5100	5170	5219	5268	5272	5282	5311	5338	5351
5616	5881	6059	6090	6109	6133	6209	6293	6321	6425	6518	6538	6600	6609	6882
6919	6929	6972	6995	7074	7173	7286	7408	7435						

Prämien: à 25000 Frks.: Ser. 2244 No. 88. — à 3000 Frks.: Ser. 1059

No. 57. — à 1000 Frks.: Ser. 361 No. 30, Ser. 603 No. 12, Ser. 3712 No. 25, Ser. 3801 No. 26, Ser. 6425, No. 82. à 500 Frks.: Ser. 186 No. 34, Ser. 1185 No. 52, Ser. 1237 No. 10, Ser. 1539 No. 4, Ser. 2508 No. 69, Ser. 3150 No. 93, Ser. 3370 No. 15, Ser. 6600 No. 32, Ser. 6919 No. 63, Ser. 6929 No. 7, à 100 Frks.: Ser. 332 No. 82, Ser. 525 No. 71, Ser. 693 Nr. 23, Ser. 693 Nr. 27, Ser. 708 Nr. 96, Ser. 1185 No. 95, Ser. 1237 No. 34, Ser. 3212 No. 2, Ser. 2340 No. 12, Ser. 2752 No. 1, Ser. 2861 No. 99, Ser. 3712 No. 37, Ser. 3801 No. 71, Ser. 4782 No. 78, Ser. 5041 No. 58, Ser. 5170 No. 31, Ser. 5881 No. 100, Ser. 6133 No. 76, Ser. 6538 No. 17, Ser. 6929 No. 37.

à 50 Frks.: Ser. 9 No. 52, 84, Ser. 158 No. 12, Ser. 168 No. 33, 51, Ser. 242 No. 2, Ser. 310 No. 52, Ser. 332 No. 7, Ser. 361 No. 4, Ser. 405 No. 86, Ser. 411 No. 95, Ser. 525 No. 21, Ser. 566 No. 10, 66, 84, Ser. 623 No. 85, Ser. 693 No. 76, Ser. 708 No. 17, Ser. 872 No. 67, 97, Ser. 942 No. 4, 72, Ser. 1059 No. 23, 72, Ser. 1160 No. 66, 78, Ser. 1185 No. 82, Ser. 1448 No. 55, Ser. 1539 No. 61, Ser. 1755 No. 38, Ser. 1769 No. 10, Ser. 1782 No. 7, 22, 85, Ser. 1865 No. 65, Ser. 1879 No. 11, Ser. 1895 No. 19, 80, 95, Ser. 2006 No. 11, 12, 21, Ser. 2166 No. 97, Ser. 2244 No. 75, Ser. 2244 No. 79, Ser. 2321 No. 66, Ser. 2340 No. 57, Ser. 2433 No. 26, Ser. 2508 No. 48, Ser. 2675 No. 78, Ser. 2720 No. 90, 99, Ser. 2752 No. 93, Ser. 2816 No. 83, 99, Ser. 3029 No. 44, Ser. 2070 No. 41, Ser. 3088 No. 55, Ser. 3088 No. 80, Ser. 3111 No. 65, Ser. 3461 No. 29, Ser. 3506 No. 87, Ser. 3718 No. 100, Ser. 3946, No. 54, 84, Ser. 4017 No. 80, Ser. 4402, No. 27, 35, Ser. 4538 No. 23, 67, Ser. 4648 No. 44, Ser. 4687 No. 38, Ser. 4687 No. 76, Ser. 4786 No. 88, Ser. 4868 No. 3, 72, Ser. 4980 No. 9, 22, 28, Ser. 5041 No. 67, Ser. 5170 No. 76, Ser. 5268 No. 21, 100, Ser. 5272 No. 8, 20, 82, Ser. 5311 No. 33, Ser. 5351 No. 6, 44, 85, Ser. 5616 No. 40, 54, Ser. 6059 No. 10, Ser. 6209 No. 53, Ser. 6293 No. 27, Ser. 6321 Nr. 62, Ser. 6919 No. 93, Ser. 6929 No. 54, Ser. 7173 No. 54, Ser. 7286 No. 73.

Alle übrigen, zu den obigen Serien gehörigen, hier nicht besonders verzeichneten Nummern erhalten den geringsten Betrag von 20 Frks.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Februar.

Mylius Hotel de Dresde. Königl. Landrath v. Djimowski a. Samter, Ingenieur Angele, Direktor Knoll und Baumeister Dverbeck a. Berlin, die Kaufleute Neumann mit Familie a. Breslau, Pilger und Auerbach a. Berlin Spohr a. Halle, van Son tos Gehleim a. Amsterd., Baumgärtel a. Auerbach, Kriemagel a. Hamburg, Pesolt a. Leipzig, Jörn a. Mülhausen.

Budow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Souanne u. Frau a. Lenartowice, Glashütten-Direktor Mauf a. Ufch, die Kaufleute Breslauer a. Berlin, Deck a. Friedeberg, Wohlmann a. Hamburg, Miru a. Bordeaux, Fontheim a. Berlin, Steinebohmer a. Hielohn, Koch a. Breslau, Hilkenkamp a. Thale a. S.

Stern's Hotel de l'Europe. Königl. Kammerherr Graf Gorzenski-Dstrog und Frau a. Smilowo, die Rittergutsbesitzer Graf Gorzenski-Dstrog und Frau a. Turce, Graf Gorzenski-Dstrog a. Igomo, Graf Kwilecki a. Kobelnik, v. Malczewski a. Swinary, Graf Zoltowski a. Niechanowo, v. Lutomski und Frau a. Staw, Frau v. Strzydlewska mit Familie a. Diejesyn, v. Kruger a. Wieszyecyn, Frau v. Zuchlinska und Tochter a. Dwardowo, v. Unrug a. Dadow, v. Modlibonski mit Familie a. Kromolice, v. Lubinski a. Mamlin, v. Gutowski a. Smuszewo, v. Mikolowski a. Rotlin, v. Skoraczewski mit Familie a. Turso, v. Plucinski und Frau a. Trzeban, v. Zablocki a. Juroniewice und v. Zablocki a. Zawory, Gutspächter Nawrocki a. Bnin, Agronom v. Pagowski a. Biernatki, Ingenieur Maage a. Landsberg a. W., die Kaufleute Neuth a. Samsburg, Kößler a. Magdeburg und Fränkel a. Berlin.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Warschauer a. Stenichewo, v. Thenen a. Köln, Fröhlich a. Sagan, Bach a. Berlin, Fabian a. Sprottau, Frau Eckert und Tochter a. Rawitsch, Rosenfeld a. Snowraslaw, Mahner a. Annaberg und Hauslein a. Plauen, Gutsbesitzer Hoffmeyer a. Zlotnik.

Hotel de Paris. Opersänger Cesare Bro a. Domenico i Italien, die Gutsbes. Frau Schulz a. Janopola, Gladnez a. Mykofschin, Rentier Bartelt u. Frau a. Poln-Lissa, Restaurateur Michalski a. Opalenica, die Kaufleute Eilenburg a. Jarocin, Rappé a. Hanau, Mubrat jun. a. Markowice.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Februar. Der Kaiser besuchte gestern Nachmittag den Fürsten Bismarck und konferirte mit demselben anderthalb Stunden. Der Reichskanzler ist wegen seines leidenden Zustandes noch genöthigt, das Bett zu hüten.

Paris, 27. Februar. Der Senat setzte die Berathung des Ferry'schen Gesezentswurfs fort. Jules Simon bekämpfte den Gesezentswurf als frevelhaften Eingriff in die Gewissens- und Religionsfreiheit und protestirte Namens seines republikanischen Glaubensbekenntnisses gegen diesen Angriff auf die Freiheit der Väter und der Familie. Man dürfe nicht vergessen, daß man in dem Lande des allgemeinen Stimmrechtes lebe, das leicht auf die Republik verzichten könne, wenn die Republik sich von der Freiheit entferne. Die General-Diskussion wird geschlossen. (Wiederholt.)